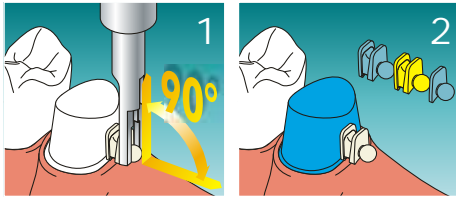


Die Verarbeitung V2-Attachment Kugelgeschiebe nach Vigano®

Verarbeitung der Patrizen

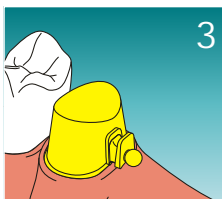
1. Beim Festlegen der Einschubrichtung das Meistermodell im rechten Winkel zum Kieferkammverlauf ausrichten.



2. Die Krone (Verblendkrone) wie üblich aus Wachs modellieren. Die gewünschte Patrizie (HSL, POM oder Wachs) mit einem Parallelhalter dicht an den Stumpf bringen, mit der Auflageraste nah der Basis an der Krone befestigen und in die Modellation einbeziehen.

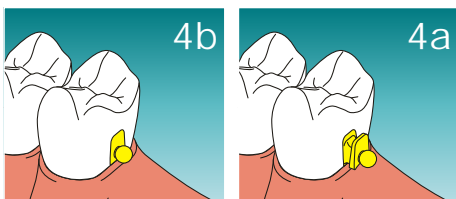
Die Einschubfläche ergibt sich aus der Form der Patrizie (Fräsung entfällt).

3. Kronenmodellation mit dem Primärteil einbetten und wie gewohnt gießen.



Dabei unbedingt darauf achten, dass Einschubfläche, Auflageraste

und Kugel frei von Wachsresten sind. Die Ausarbeitung erfolgt wie üblich; keine Bearbeitung am Primärteil.



4. Die Krone wie gewohnt für den Keramikbrand vorbereiten und mit handelsüblicher Keramik-

bzw. Kunststoffverblendung versehen.

Die Krone kann voll verblendet werden – mit Ausnahme der Begrenzungsfläche zur Auflageraste.

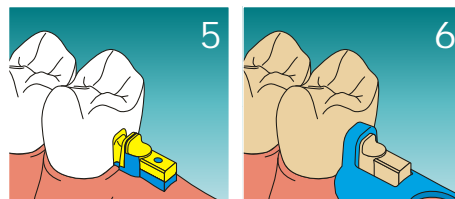
Nach der Verblendung das Primärteil mit einer Silberdrahtbürste reinigen (vorglänzen) und mit Polierpaste und weicher Bürste hochglanzpolieren.

Vorsicht: Dabei darf kein Substanzverlust der Kugel entstehen (Politur ohne Bearbeitung)!

Verarbeitung der Matrizen

NEM-Matrize (eingefasste Version)

5. Matrize aufsetzen und zum Kieferkamm hin mit Wachs ausblocken und seitlich abwachsen. Bei dieser Version keinen Metallstift einstecken, sondern die Bohrung in der Retention mit Wachs verschließen.

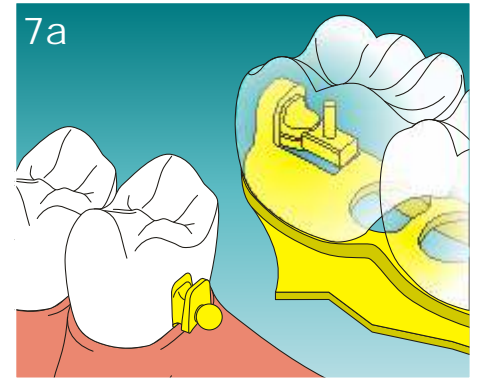


6. Nach dem Dublieren die Modellgussbasis unter Aussparung des Geschiebebereichs modellieren. Dabei einen Schubverteilungsarm über die Auflageraste der Patrizie formen.

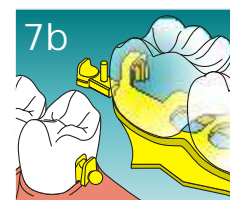
Die Modellgussprothese kann auf der buccalen Seite geschlossen (Abb. 7a) oder offen (Abb. 7b) gestaltet werden.

7. Modellgussbasis gießen und ausarbeiten. Schubverteilungs-

arm der Auflageraste anpassen. Bei elektrolytischer Glanzung die Unterseite des Bügels abwachsen.



Matrize mit eingestecktem Metallstift auf die Patrizie setzen und die Matrize seitlich abwachsen. Modellgussbasis aufsetzen und

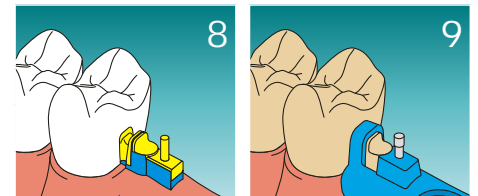


mittels Prothesenkunststoff mit der Matrize verbinden.

Die Matrize wird im Prothesenkunststoff mechanisch gehalten.

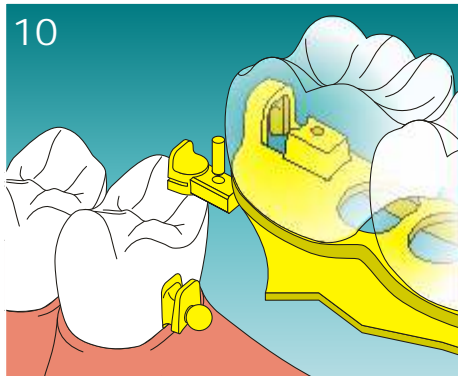
NEM-Matrize (verstiftete Version)

8. Matrize aufsetzen und zum Kieferkamm hin mit Wachs ausblocken und seitlich abwachsen. In die Bohrung des Retentionsteils einen Metallstift stecken.



9. Nach dem Dublieren den Metallstift durch einen Keramikstift ersetzen. Die Modellgussbasis unter Aussparung des Geschiebe-

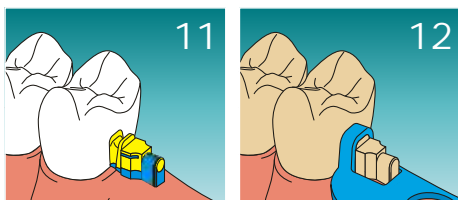
bereichs modellieren. Dabei einen Schubverteilungsarm über der Auflageraste der Patrize formen und den Retentionsteil der Matrize ca. 0,5 mm stark umwachsen. Auch hier kann die Modellgussbasis auf der buccalen Seite offen oder geschlossen gestaltet werden.



10. Modellgussbasis nach der Fertigstellung mittels eines Metallstifts mit der Matrize verbinden.

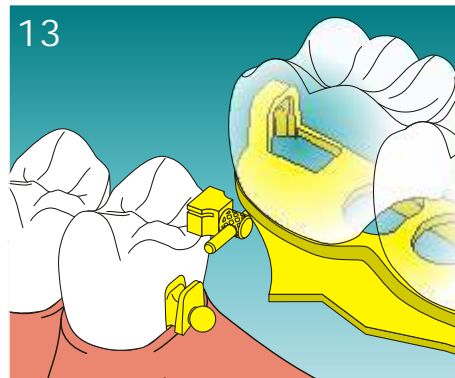
Titan-Matrize
(eingefasste Version)

11. Matrize aufsetzen und zum Kieferkamm hin mit Wachs ausblocken und seitlich abwachsen. Die Bohrung des Retentionsteils mit Wachs verschließen.



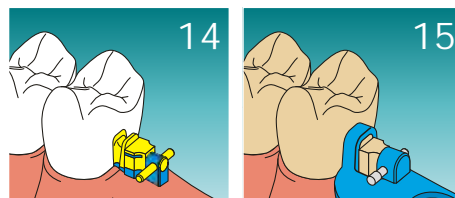
12. Weiterverarbeitung wie unter Punkt 6 beschrieben.

13. Modellgussbasis fertigstellen und gemäß Punkt 7 mit der Matrize verbinden.

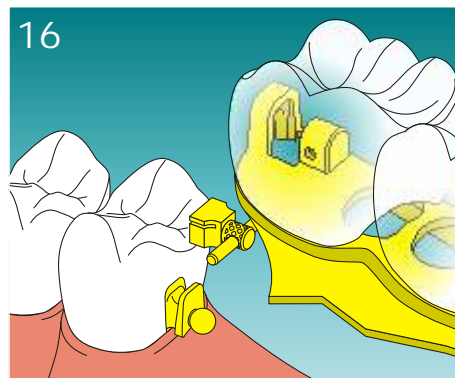


Titan-Matrize
(verstiftete Version)

14. Matrize aufsetzen und gemäß Punkt 8 abwachsen.

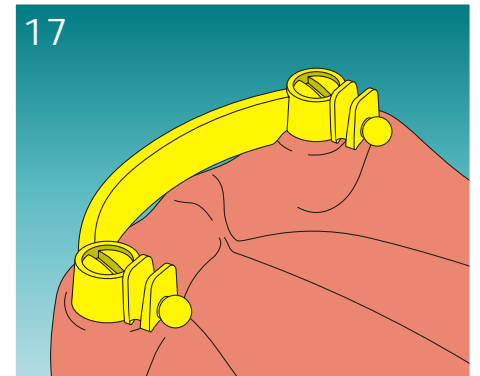


15. Weiterverarbeitung wie unter Punkt 9 beschrieben.



16. Nach Fertigstellung Matrize und Modellgussbasis mit einem Metallstift verbinden.

Verarbeitung bei Implantaten
Alle oben beschriebenen Versionen können auch bei Implantaten eingesetzt werden.

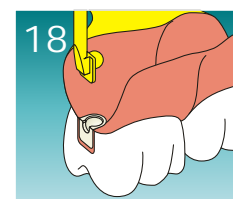


Dabei kann die Einschubrichtung des Zahnersatzes unabhängig von den Richtungen der Implantate frei definiert werden.

Die Patrizen sind sehr einfach mit der Sekundärkonstruktion der Implantate zu verbinden (Angießen/Löten/Lasertechnik).

Verarbeitung bei Reparaturen und/oder Neuanfertigung von Modellgussprothesen

Den Reponierstift in die Matrize der Modellgussprothese setzen. Basal leicht auswachsen und in



gewohnter Weise ein Meistermodell erstellen.

Die Matrize entfernen und

durch eine neue ersetzen oder eine neue Modellgussprothese anfertigen.

vigano[®]
DENTAL

Clemensstraße 14
D 44 789 Bochum
fon: 02 34-30 17 84
fax: 02 34-33 05 45
web: www.vigano-dental.de
email: info@vigano-dental.de